

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.	
Christliche Religionslehre	3	2	2	2		2		2	13	
Deutsch	3	2	2	2		2		3	14	
Latein	9	9	9	7	7	6	6	8	65	
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	34	
Französisch	—	4	5	2		2		2	15	
Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	(2)		(2)	(4)	
Geschichte und Geographie	3	3	4	3		3		3	19	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturbeschreibung	2	2	2	2		—		—	8	
Physik	—	—	—	—	—	2		2	4	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen (I—III fakultativ)	2	2	2	(2)				—	8	
	Sommer									
Turnen	2								2	
	Winter									
	2		2		2					6
Singen	2	2	2		1					8
	1								8	
	32	34	34	34	34	34	34	34		

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Sommer-Semester 1885.

	Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Sa.
1	Bouterwek, Dr., Dir., Ordinarius der I.	3 Deutsch 2 Griechisch 8 Latein									13 St.
2	Fährmann, Prorektor, Ordinarius der III.	2 Französisch.	2 Deutsch 2 Französisch		7 Latein 2 Religion 2 Französisch						17 "
3	Gauss, Professor.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	4 Mathem.	3 Mathem.		2 Mathem.				19 "
4	Luchterhand, Oberl., Ordinarius von IIa.	2 Religion 2 Hebräisch	6 Latein 2 Homer 2 Religion 2 Latein 2 Hebräisch								18 "
5	Tegge, Dr., G.-L., Ordinarius von IIb.	4 Griechisch	5 Griechisch 6 Latein								20 "
6	Hering, G.-L.						5 Französ.	4 Französ. 2 Religion 2 Deutsch	3 Deutsch 3 Gesch. u. G.		19 "
7	Comnick, G.-L., Ordinarius von VI.								9 Latein		23 "
8	Zahfeldt, Dr., w. H.-L., Ordinarius von IV.		2 Homer		7 Griechisch 7 Latein		9 Latein		3 Religion		23 "
9	Haacke, Kandidat, Vertr. d. G.-L., Dr. Adler.		2 Physik		2 Naturkunde 3 Mathem.		2 Rechnen 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.		23 "
10	Piper, Dr., Kandidat, Vertreter des beurlaubten G.-L. Dr. Jonas.	3 Geschichte	3 Geschichte				4 Geschichte 2 Deutsch 2 Religion	9 Latein			23 "
11	Limpricht, Probekand.				2 Ovid 3 Geschichte			3 Geschichte			8 "
12	Schneider, Kreisvicar, kathol. Religionslehrer.		2 Religion				2 Religion				4 "
13	Rothe, techn. Lehrer am Gymnasium.		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben		34 "
14	Kindler, Gesanglehrer.		1 Männerchor		2 Turnen 1 Chorgesang 2 Gesang			2 Gesang	2 Gesang		8 "

b) Winter-Semester 1885 86.

	Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Sa.
1	Bouterwek	3 Deutsch 2 Griechisch 8 Latein									13 St.
2	Faehrmann	2 Französ.	2 Deutsch 2 Französisch		7 Latein 2 Religion 2 Französisch						17 "
3	Gauss	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	4 Mathem.	3 Mathem.		2 Mathem.				19 "
4	Luchterhand	2 Religion 2 Hebräisch	6 Latein 2 Homer 2 Religion 2 Latein 2 Hebräisch		2 Deutsch						20 "
5	Tegge	4 Griechisch	5 Griechisch 6 Latein		2 Ovid						22 "
6	Jonas	3 Geschichte	3 Geschichte		3 Geschichte		4 Geschichte 2 Deutsch	9 Latein			24 "
7	Hering						5 Französ. 2 Religion	4 Französ. 2 Religion 2 Deutsch	3 Deutsch 3 Geschichte		21 "
8	Connick								9 Latein		23 "
9	Zahfeldt		2 Homer		7 Griechisch 7 Latein		9 Latein	3 Geschichte	3 Religion		24 "
10	Haacke		2 Physik		3 Mathem. 2 Naturkunde		2 Rechnen 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.		23 "
11	Schneider		2 Religion		2 Religion		2 Religion				4 "
12	Rothe		2 Turnen		2 Turnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Turnen 2 Zeichnen 2 Schreiben		38 "
13	Kindler		1 Männerchor		2 Gesang		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang		8 "

1 Chorgesang

Deutsch, 2 St. (kombiniert mit IIb.) S.: Lektüre und Besprechung der Gedichte Schillers „Der Spaziergang“, „Das Eleusische Fest“, „Das Mädchen aus der Fremde“, „Die Teilung der Erde“, Göthes „Der Fischer“, „Erkönig“. Im Anschluss daran Rhetorik und Poetik. Besprechung der Privatlektüre von Schillers „Wilhelm Tell“, „Don Carlos“, „Die Braut von Messina“. (Geeignete Dichterstellen wurden memoriert.) — W.: Lektüre und Besprechung von Schillers „Wallenstein“ (T. 1 u. 2) — Im Anschluss an die Korrektur der vierwöchentlichen Aufsätze Grammatik, Stilistik und Dispositionslehre. — Freie Vorträge aus dem Gebiete der Privatlektüre. Faehrmann.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Wer nicht vorwärts geht, kommt zurück.
2. Charakteristik der Gertrud in Schillers „Tell“.
3. Mit welchen Eigenschaften schmückt Homer den Eumaios?
4. Welche Bedeutung haben für uns die drei Säulenschriften der griechischen Rennbahn: „Sei brav“ „Eile“ „Kehre um“?
5. Wobei treten in Schillers „Don Carlos“ die Zeugnisse wahrer Freundschaft hervor?
6. Der schlaue Eburone Ambiorix, der Todfeind der Römer.
7. Wie bewährt sich im Leben Schillers Spruch „Erwartung und Erfüllung“?
8. Das Soldatenleben im dreissigjährigen Kriege mit seinen Beziehungen auf das Volksleben. (Nach Schillers „Wallensteins Lager“.)
9. In deiner Brust sind meines Schicksals Sterne.
10. Wie ist Friedrichs des Grossen Mahnwort an die preussischen Fürsten „toujours en vedette“ im allgemeinen aufzufassen?

Latein, 8 St. Lektüre: Liv. lib. VI. — Cic. pro Sestio und pro Murena. Sallust. Catil. — Repetition der Grammatik, speciell Seyffert § 202—233 und 343—350. Stilistik im Anschluss an die Lektüre. Aufsätze. Uebersetzen aus Süpfle II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. 6 St. Luchterhand, Vergil, Aeneis VI, I, II. kombiniert mit IIb. 2 St. Luchterhand.

Themata der lateinischen Aufsätze:

1. Quibus rebus factum sit, ut Helvetii a Caesare devincerentur.
2. De bellis a Romanis contra Tarquinius gestis usque ad pugnam apud lacum Regillum commissam.
3. Magnitudinem populi Romani admirabiliorem prope in adversis rebus quam secundis fuisse demonstratur.
4. Cn. Pompeium et secundam fortunam et adversam praeter ceteros mortales expertum esse.

Griechisch, 7 St. Prosa: 5 St. Grammatik: Repetition und Erweiterung des Pensums von IIb. Tempus- und Moduslehre, Infin. Particip. Koch § 91—130. Mündliche Uebersetzung aus Halm. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Lektüre: Prosa. S.: Herodot Auswahl aus lib. I u. V; W.: Xen. Memorab. und Plato Apol. Tegge. — Poesie: 2 St. Hom. Od. 12—19. Luchterhand.

Französisch, 2 St. (kombiniert mit IIb). Lektüre: S.: Considérations p. Montesquieu. W.: Partie et revanche p. Scribe. Einige Chansons von Béranger (memoriert). Übung im mündlichen Gebrauche der Sprache. Grammatik: Plötz, Abschn. 7, 8, 9 (Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs und des Fürworts, Rektion der Verba, Gebrauch des Infinitivs und der Konjunktionen), Repetition. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Faehrmann.

Hebräisch, 2 St. (kombiniert mit Untersekunda) Leseübungen. Formenlehre bis zu den verb. gutt. nach der Grammatik von Kautzsch. Analysierende Erklärung einiger Abschnitte aus dem Übungsbuche von Kautzsch. Erlernung von Vokabeln. Luchterhand.

Geschichte und Geographie, 3 St. (kombin. mit Untersekunda.) S.: Römische Geschichte bis Ende des 2. punischen Krieges; — W.: von da bis Ende der Republik, nach Herbst, histor. Hilfsbuch, I. — Geographische Repetitionen i. S. u. W. — S.: Piper, W.: Jonas.

Mathematik, 4 St. Logarithmierung und Gebrauch der Logarithmentafeln; arithmetische und geometrische Progressionen; Zins-, Zinseszins- und Rentenrechnung (§ 15—16; § 24—25). — Das reguläre Polygon und der Kreis; Quadratur und Rektifikation des Kreises (§ 48—50). — Trigonometrie. Nach Gauss. — Dreiwöchentlich ein Extemporale. Gauss.

Physik, 2 St. (kombiniert mit IIb): Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität, nach Trappe. Schulphysik. Haacke.

Untersekunda.

(Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Tegge.)

Evang. Religionslehre, 2 St., kombiniert mit IIa, s. das. Luchterhand.

Kathol. Religionslehre, 2 St., kombiniert mit Prima und Obersekunda, s. unter Prima. Schneider.

Deutsch, 2 St., kombiniert mit Obersekunda, s. das. Faehrmann.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die Nervierschlacht, geschildert nach Caesar.
2. Warum reisen wir so gern in Gebirgsgegenden?
3. Gegensätze von Dorf und Stadt, dargestellt nach Schillers Elegie „Der Spaziergang“.
4. Von welcher Beschaffenheit sind die Schatten, welche Aeneas in der Unterwelt antrifft?
5. Per aspera ad astra.
6. Das Wesen und die Wirkung der Poesie. (Nach Schillers Allegorie „Das Mädchen aus der Fremde.“)
7. Telemach, der treue und entschlossene Beschützer seines Hauses, in der Versammlung der Ithaker. (Nach Odys. II.)
8. Friede und Krieg. (Nach den Worten des Chores in Schillers „Braut von Messina“: Schön ist der Friede! u. s. w.)
9. Der kaisertreue Arkebusier und der dem Wallenstein ergebene Trompeter in „Wallensteins Lager.“ (Eine Parallele.)
10. Es wird Frühling. (Eine Schilderung.)

Latein, 8 St. Prosa: 6 St. Grammatik: S. u. W.: Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre, Tempus- und Moduslehre. Infin., Orat. obliq., Participium. Ellendt-Seyffert, § 234—342. Stilistik und Synonymik, das Notwendigste im Anschluss an die Lektüre. Mündlich. Übersetzen aus Stüpfe II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. — Lektüre: Prosa: S.: Cic. Catil. I—III; Sallust. Cat. — W.: Livius IX, Cic. de senectute. Tegge. Poesie: 2 St., kombiniert mit IIa, s. das. Luchterhand.

Griechisch. Grammatik: S. u. W.: Repetition und Erweiterung des Pensums von IIIa. Syntax: Artikel, Adjektiv, Pronomen, Kasuslehre, § 69—85. Das Allgemeinste der Moduslehre, Koch, S. 395—400. Mündl. Übersetzen aus Halm. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Lektüre: Prosa. S.: Arrian Anab. IV u. V; W.: Xenoph. Cyrop. Auswahl. Tegge. — Poesie: 2 St. Homer. Od. I, II. Der alte Nostos des Odysseus nach Kirchhoff, Odyssee I. Aufl. (Od. I, 1—87; V, 43—493; VI; VII. 1—17, 43—45, 82—102, 132—184, 233—242; IX, 16—564; VII, 251—297; XI, 333—353; XIII, 7—9, 13—184). Die Mnesterophonie (z. Teil), Od. XXII, 1—392. Zahlfeldt.

Französisch, 2 St. kombiniert mit IIa., s. das., Faehrmann.

Hebräisch, 2 St. kombiniert mit IIa., s. das., Luchterhand.

Geschichte und Geographie, 2 St. kombiniert mit IIa., s. das., i. S. Piper, i. W. Jonas.

Mathematik, 4 St. Potenzierung und Radizierung (§ 11—14); allgemeine Grössenlehre und Lehre von den Proportionen (§ 17—18). — Ausmessung gradliniger Figuren; Proportionalität von Strecken und Aehnlichkeit der Polygone (§ 35—38; § 42—47). Nach Gauss. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Dreiwöchentlich ein Extemporale. Gauss.

Physik, 2 St. kombiniert mit IIa., s. das. Haacke.

Tertia.

(Ordinarius: Prorektor Faehrmann.)

a) Obertertia.

Evang. Religionslehre (kombiniert mit Untertertia), 2 St. Bibelkunde und Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis David. Lektüre aus den historischen Büchern der Bibel. Einleitung in den Katechismus. Erklärung und Memorieren des I. u. II. Hauptstücks, Wieder-

holung des III. mit den bezüglichen Sprüchen. Erklärung und Memorieren von 4 Kirchenliedern und Wiederholung früher gelernter. Faehrmann.

Katholische Religionslehre (kombiniert mit Untertertia, Quarta, Quinta und Sexta), 2 St. Katechismus: Vom III.—IX. Glaubensartikel, nach dem Diöcesankatechismus. Bibl. Geschichte: Von Lekt. 81—98 im A. T. und von Lekt. 1—23 im N. T. nach dem Handbuch von Stern. Schneider.

Deutsch, 2 St. (kombin. mit Untertertia). Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer Stücke und Gedichte aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek und Echtermeyer, Gedichtsammlung. Übungen im Disponieren und Deklamieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. S.: Zahlfeldt, W.: Luchterhand.

Latein, 9 St. Prosa: 7 St. S.: Caesar de b. G. V; Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre, nach Seyffert § 129—164 (Nom., Gen., Accus.), Tempus- und Moduslehre § 235 bis 274 (Tempora, Indikativ, Konjunktiv); W.: Caesar de b. G. VI, VII, Seyffert § 164—186, 190—201 (Dat., Abl., Orts- und Zeitbestimmungen), 275—342 (das Wesentliche vom Infinitiv, Partizipium, Gerundium, Supinum, den Fragesätzen und der orat. obliq.). — Im Anschluss an die Lektüre Besprechung der Synonyma und Phrasen. Uebersetzen aus Süpffe I. Wöchentlich ein Extemporale. Faehrmann. — Ovid: 2 St. (kombin. mit Untertertia): Ausgewählte Stücke aus den Metamorph. Tegge.

Griechisch. Wiederholung des Pensums der IIIb; dazu Koch § 52—61; 62—68 mit Auswahl; aus § 86—90 das Wesentlichste; das Wichtigste aus der Syntax im Anschluss an die Lektüre. — Grammatische Uebungen nach Halm. Xenophons Anabasis, i. S.: B. I; i. W.: II, III, IV. Wöchentlich ein Scriptum. Comnick.

Französisch, 2 St. (mit Untertertia kombiniert). Das unregelmässige Verbum, nach Plötz Abschn. I u. II. Gebrauch von avoir und être, der reflexiven und unpersönlichen Verba, Abschn. III. Das Hauptsächlichste aus der Tempus- und Moduslehre im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: Rollin, histoire de la seconde guerre punique. Zweiwöchentlich ein Extemporale. Faehrmann.

Geschichte und Geographie, 3 St. S.: Deutsche Geschichte bis zu den Hohenstaufen. — W.: bis zur Reformation. — Ekertz, Leitfaden. — Geographie von Deutschland i. S. u. W. — Daniel, Leitfaden. — S.: Limpricht, W.: Jonas.

Mathematik, 3 St. Arithmetik (§ 1—10). — Repetition des planimetrischen Pensums der Untertertia. Die Kreislehre; Anwendungen des Pythagoreischen Lehrsatzes (§ 22—29; § 33). Nach Gauss. — Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — Dreiwöchentlich ein Extemporale. Gauss.

Naturkunde, 2 St. (kombiniert mit IIIb.), Geologie. Schilling, Grundriss der Naturgeschichte, Teil 3. Haacke.

b) Untertertia.

Evang. Religionslehre, 2 St., kombiniert mit Obertertia, s. das. Faehrmann.

Kathol. Religionslehre, 2 St., kombiniert mit Obertertia, s. das. Schneider.

Deutsch, 2 St., kombiniert mit Obertertia, s. das. Luchterhand.

Latein, Prosa: 7 St. Wiederholung und Erweiterung von Seyffert § 129—201; aus § 234—342 das Wesentlichste im Anschluss an die Lektüre. — Grammatische Uebungen nach Süpffe. Caesar de bello Gallico, im S. B. I, im W. II, III, IV. Wöchentlich ein Scriptum. Comnick. — Ovid: 2 St., kombiniert mit Obertertia, s. das. Tegge.

Griechisch, 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verba liquida (incl.) nach Koch, Schulgrammatik, § 1—52 (mit Auswahl). Die gebräulichsten unregelmässigen Verba im Anschluss an die Lektüre. Uebersetzungsübungen nach Halm I, 1 und Gottschicks Lesebuch. Xen. Anab. I, 3—8. Wöchentlich ein Extemporale. Zahlfeldt.

Französisch, 2 St., kombiniert mit Obertertia, s. das. Faehrmann.

Geschichte und Geographie, 3 St., kombiniert mit Obertertia, s. das. S.: Piper, W.: Jonas.

Mathematik, 3. St. Einübung der 4 ersten Rechenoperationen, lineare Gleichungen mit einer Unbekannten, Linien im Dreieck, das Viereck, Gleichförmigkeit geradliniger Figuren bis zum pythagoreischen Lehrsatz. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Gauss, Elementar-Mathematik. Haacke.

Naturkunde, 2 St., kombiniert mit IIIa, s. das. Haacke.

Quarta.

(Ordinarius: Dr. Zahlfeldt.)

Evangel. Religionslehre, 2 St. Wiederholung des Hauptsächlichsten aus dem Pensum von Sexta und Quinta. Genaue Durchnahme der Gleichnisse und Wunder. Das Leben des Johannes. Die Kindheit Jesu, sein Leiden, seine Auferstehung und Himmelfahrt. Die Reisen des Paulus. Durchnahme des 3. Artikels. 4 Kirchenlieder. S.: Piper, W.: Hering.

Kathol. Religionslehre, 2 St., s. Obertertia. Schneider.

Deutsch, 2 St. Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta, gelesen und erklärt. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. 4 Gedichte gelernt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. S.: Piper, W.: Jonas.

Latein, 9 St. Ellendt-Seyffert §§ 129—201 mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre, insbesondere der §§ 102—116. Uebersetzungsübungen nach Süpfler I. Cornelius Nepos: Hannibal, Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Pausanias, Cato, Epaminondas, Pelopidas. Wöchentlich ein Extemporale. Zahlfeldt.

Französisch, 3 St. Plötz, Elementarbuch der französ. Sprache leq. 60—91. Repetition des Pensums von Quinta. Lesestücke des angehängten Lesebuchs. Aus Plötz I, leq. 1—10. Wöchentlich ein Extemporale. Hering.

Geschichte und Geographie, 4 St. S.: Griechische Geschichte; W.: Römische Geschichte bis Augustus nach Jäger, Hilfsbuch. — S.: Elemente der mathematischen und physischen Geographie; W.: Amerika, Australien, Asien nach Daniel, Leitfaden. S.: Piper, W.: Jonas.

Mathematik, 2 St. Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen (§ 1—13). Nach Gauss. Gauss.

Rechnen, 2 St. Dezimalbrüche, Prozentrechnung. Blümel, Aufgaben, Heft 5. Haacke.

Naturkunde, 2 St. S.: Beschreibung von Pflanzen; die wichtigsten Pflanzenfamilien; W.: Beschreibung von wirbellosen Tieren, besonders von Insekten. Schilling, Grundriss der Naturgeschichte, Teil 1 und 2. Haacke.

Quinta.

(Ordinarius: S.: Dr. Piper, W.: Gymnasiallehrer Dr. Jonas.)

Evangel. Religionslehre, 2 St. Repetition des Pensums von Sexta. Die Weissagungen auf Christus. Ausgewählte biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahns Lehrbuch. Der 2. Artikel mit den dazu nötigen Sprüchen. 4 Kirchenlieder. Hering.

Kathol. Religionslehre, 2 St. s. Obertertia. Schneider.

Deutsch, 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I, Abth. 2. Deklamationsübungen. Interpunktionslehre. Der einfache Satz. Alle 14 Tage eine Nacherzählung. Hering.

Latein, 9 St. Repetition und Erweiterung des Pensums der Sexta. Ellendt-Seyffert,

Schulgrammatik § 102—113. Acc. c. Infin. Partizipialkonstruktionen. Städtenamen. Das Wichtigste über den Gebrauch einiger Konjunktionen. Übersetzungsübungen nach Schönborns Übungsbuch für Quinta. Weller III—IX. Wöchentlich ein Extemporale. S.: Piper, W.: Jonas.

Französisch, 4 St. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache leq. 1—59. Alle 14 Tage ein Extemporale. Hering.

Geschichte, 1 St. Ausgewählte Erzählungen aus der römischen Sagenzeit und Geschichte. S.: Limpricht. W.: Zahlfeldt.

Geographie, 2 St. Daniel, Leitfaden. Übersicht über die physische und politische Geographie Europas nach Daniel I. Buch. Repetition des Pensums der Sexta. S.: Limpricht. W.: Zahlfeldt.

Rechnen, S.: 4 St. Rechnung mit gemeinen Brüchen. W.: 3 St. Fortsetzung der Bruchrechnung; Dezimalbrüche; Regeldetri. Blümel, Aufgaben, Heft 4 und 5. 1 St. Übungen im geometrischen Zeichnen mit Zirkel und Lineal. Haacke.

Naturkunde, 2 St. S.: Beschreibung von Pflanzen. Das Linné'sche System. W.: Beschreibung von Reptilien, Amphibien und Fischen. Schilling, Grundriss der Naturgeschichte, Teil 1 und 2. Haacke.

Sexta.

(Ordinarius: Gymnasiallehrer Comnick.)

Evang. Religionslehre, 3 St. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn § 1—55 (mit Auswahl). Das erste und zweite Hauptstück mit dazu gehörigen Sprüchen nach Wendels Katechismus. Das christliche Kirchenjahr. 5 Kirchenlieder. Zahlfeldt.

Kathol. Religionsl. (In Sexta befand sich kein Katholik.)

Deutsch, 3 St. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek I, Abth. 1. Das Wichtigste aus der deutschen Formen- und Satzlehre. Deklamierübungen. Einübung der Orthographie durch wöchentliche Diktate. Hering.

Latein, 9 St. S.: Die 5 Deklinationen, sum und die erste Conjugation; Comparison; aus der Syntax das Wesentlichste v. § 129—132. Schönborn § 1—26, 41—48. W.: II, III und IV Conjugation, Pronomina, Numeralia. Schönborn § 28, 49—66. Comnick.

Geschichte, 1 St. Ausgewählte Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt. Hering.

Geographie, 2 St. Die wichtigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdtheile. Hering.

Rechnen, 4 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit ungleich benannten Zahlen. Einführung in die Rechnung mit gemeinen und mit Dezimalbrüchen. Blümel, Aufgaben, Heft 3 und 4 Haacke.

Naturkunde, 2 St. S.: Beschreibung von Pflanzen. W.: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Schilling, Grundriss der Naturgeschichte. Teil 1 und 2. Haacke.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

(Turnlehrer: Rothe.)

S.: 2 St. (Alle Klassen vereinigt) Frei-, Ordnungs-, Gerät- und Gerüstturnen, meistens in einzelnen Riegen unter Vorturnern. Turnspiele. W.: 6 St. I. Abt. (Prima und Sekunda) 2 St. Stab-, Hantel- und Rüstübungen. II. Abt. (Tertia und Quarta) 2 St. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Leiter und Barren; Bock-, Frei- und Tiefsprung. III. Abt. (Quinta und Sexta) 2 St. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen. Einfache Hang- und Stützübungen. Freispringen (Bockspringen). Turnspiele. Dispensiert waren 23 Schüler.

b) Gesang.

(Gesanglehrer: Kindler.)

Sexta. 2 St. Tonleiter- und Accord-Übungen auf a, la und Ziffernamen. 8 Choräle neu eingeübt, 4 wiederholt, einstimmig, nach Gehör; 10 leichtere Lieder, einstimmig. Drath, Choral-Melodien; Drath, Liederheft II.

Quinta. 2 St. Einübung der Notenkenntnis, des Singens nach Noten, sowie des zweistimmigen Gesanges; Versetzungszeichen, Intervalle. 10 Choräle und 8 Lieder neu eingeübt, das Pensum der Sexta wiederholt. Drath, Choral-Melodien und Liederheft III.

Quarta und Tertia (kombiniert). 2 St. Wiederholung und Erweiterung des vorigen Pensums; Molltonleitern, Treffübungen; 6 schwerere Choräle und 12 Lieder neu, die früher gelernten wiederholt. Drath, Choral-Melodien und Liederheft III.

Secunda und Prima (kombiniert) 1 St. 3- u 4stimm. Männergesang, Vorübungen zum Gesange im gemischten Chor.

Chor (aus allen Klassen kombiniert) 1 St. Einübung von 4stimm. Chorälen, Psalmen, Motetten und grösseren Chorwerken zur Aufführung bei Schulfeiern und zum Concert des Gymnasial-Sängerchors.

c) Zeichnen.

(Lehrer: Rothe.)

Sexta. 2 St. S.: Die Elemente der Formenlehre, gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen als Freihandzeichnen. W.: gerade und gebogene Linien; Rosetten, Blattformen.

Quinta. 2 St. S.: Kreis, Ellipse, Fünfeck; Ornamente u. s. w. nach Vorzeichnung des Lehrers. W.: Die ersten Elemente des perspectivischen Zeichnens nach (Holz-) Körpern. — Ornamente u. s. w. nach Vorlagen.

Quarta. 2 St. S.: Freihandzeichnen: Teile des menschlichen Körpers, Ornamente nach Vorlagen. W.: Anweisung im Gebrauch von Reisschne, Winkeldreieck und Zirkel. — Ornamente nach Vorlagen.

d) Schreiben.

(Lehrer: Rothe.)

Sexta. 2 St. S.: Einübung der deutschen und lateinischen Kleinbuchstaben in genetischer Reihenfolge. Taktschreiben. W.: Die deutschen und lateinischen Grossbuchstaben. Anwendung derselben in Wörtern und Sätzen.

Quinta. 2 St. S.: Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen geübt. W.: Schreiben auf einfache Linien und ohne Linien: Sätze, Geschäftsaufsätze. Im letzten Quartal: Einübung der griechischen Buchstaben.

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. K. P.-S.-K. Breslau, 10. Februar 1885. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 17. Januar 1885 betr. die Lehrer- und Schülerbibliotheken. Die von einem Lehrer der Anstalt zu verwaltende Lehrerbibliothek ist jährlich einmal zwischen dem 1. Januar und 31. März von dem Direktor der Anstalt zu revidieren. Bei nicht staatlichen Anstalten ist dem Patronat bezw. dem Kuratorium Tag und Stunde der Revision anzuzeigen, damit dasselbe Gelegenheit hat, sich durch eines seiner Mitglieder an der Revision zu beteiligen.

Bei der Anschaffung von Büchern für die Lesebibliothek der Schüler ist sorgfältige Auswahl zu treffen.

2. K. P.-S.-K. Breslau, 9. März 1885. Wenn der Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers und Königs auf einen Sonntag fällt, ist die betreffende Schulfest am Tage vorher unter Wegfall des Unterrichts zu halten.

3. K. P.-S.-K. Breslau, 28. Juli 1885. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 8. Juli 1885 betr. die Ausstellung von Zeugnissen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Diese Zeugnisse sind nur auf Grund eines einjährigen erfolgreichen Besuches der zweiten, bezw. ersten Klasse der nach § 90,2 der deutschen Wehrordnung dazu berechtigten höheren Lehranstalten auszustellen. Ausgeschlossen ist also die Bewilligung des fraglichen Zeugnisses auf Grund des Bestehens einer Aufnahmeprüfung in die Obersekunda oder irgend einer kürzer als einjährigen Dauer des Besuchs der betreffenden Klasse, selbst wenn unter Umständen das erforderliche Maass der Schulbildung erreicht sein sollte. Die einjährige Dauer des Besuchs der betreffenden Klasse braucht aber nicht notwendig derselben Lehranstalt angehören.

4. K. P.-S.-K. Breslau, 9. November 1885. Am Tage der Ersatzwahlen für die Stadtverordnetenversammlung ist der Unterricht nicht auszusetzen.

5. K. P.-S.-K. Breslau, 18. November 1885. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 17. August 1885, wonach am 1. Dezember, als am Tage der Volkszählung, der Unterricht ausfällt.

6. K. P.-S.-K. Breslau, 5. Dezember 1885. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 9. Oktober 1885 betr. die Ausstellung der Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Das Schema I7 zu § 90 der deutschen Wehrordnung erhält am Fusse nachstehenden Zusatz:

Auf Grund dieses Zeugnisses und der nachstehenden, gemäss § 89,3 Teil I der Wehrordnung beizufügenden Beläge:

- a. eines Geburtszeugnisses,
- b. eines Einwilligungsattestes des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen, aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen,
— zu b.: bei Freiwilligen der seemännischen Bevölkerung, sofern sie in der Flotte dienen, nicht erforderlich —
- c. eines Unbescholtenheitszeugnisses, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Realschulen, Progymnasien, Realschulen, Real-Progymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibrigade oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist,

muss die Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bei derjenigen Prüfungs-Kommission für Einjährig-Ereiwilige, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist, schriftlich nachgesucht werden.

Wer sich behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst nicht spätestens bis zum 1. Februar seines ersten Militärpflichtjahres, d. h. desjenigen Jahres, in welchem er sein 20. Lebensjahr vollendet, bei der betreffenden Prüfungs-Kommission anmeldet und den Nachweis der Berechtigung nicht bis zum 1. April desselben Jahres bei der Ersatz-Kommission seines Gestellungsortes erbringt, verliert das Anrecht auf Zulassung zum einjährig freiwilligen Militärdienst.

7. K. P.-S.-K. Breslau, 11. Dezember 1885. Die Ferien für das Jahr 1886 fallen wie folgt:

Osterferien: Schulschluss: Mittwoch, den 14. April. Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 29. April

Pfingstferien: Schulschluss: Freitag, den 11. Juni. Schulanfang: Donnerstag, den 17. Juni.

Sommerferien: Schulschluss: Freitag, den 9. Juli. Schulanfang: Mittwoch, den 11. August

Michaelisferien: Schulschluss: Mittwoch, den 29. September. Schulanfang: Montag, den 11. Oktober.

Weihnachtsferien: Schulschluss: Donnerstag, den 23. Dezember. Schulanfang: Freitag, den 7. Januar 1887.

8. K. P.-S.-K. Breslau, 9. Dezember 1885. Nach dem Ministerialerlass vom 13. Dezember 1867 ist es nicht gestattet, dass Schüler höherer Lehranstalten im Namen der Klasse, welche sie besuchen, einen Ausdruck der Teilnahme, bei einem Todesfalle oder Anderes dergleichen in den Zeitungen veröffentlichen.

9. K. P.-S.-K. Breslau, 10. Dezember 1885. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 23. November 1885 betr. die Feier des Verlaufs der 25jährigen Regierung Sr. Maj. des Kaisers und Königs. Auf Allerhöchsten Befehl wird die allgemeine Feier auf den 3. Januar verlegt.

10. K. P.-S.-K. Breslau, 17. Dezember 1885. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 12. Dezember 1885. Die Schulfeier des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet am ersten Tage nach den Weihnachtsferien statt.

IV. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr wurde am 13. April um 8 Uhr morgens von dem Direktor durch eine Andacht über I. Joh 5, V. 4—10 eröffnet, alsdann die Schulgesetze verlesen und erläutert, und demnächst die neueintretenden Schüler aufgenommen und auf die ihnen eingehändigten Schulgesetze verpflichtet.

Leider brachte der Beginn des Schuljahres der Anstalt einen schweren und schmerzlichen Verlust. Am 14. April abends starb der Gymnasiallehrer Herr Dr. Otto Adler an den Folgen eines Schlagflusses, der ihn auf der Rückkehr von einem Ferienaufzuge getroffen hatte. Am 17. April geleiteten ihn seine Kollegen und Schüler zur letzten Ruhe, und am 18. nach der Schlussandacht über den 90. Psalm gedachte seiner der Direktor in einer Ansprache an die Klassen, und suchte durch eine Schilderung des Wesens und Wirkens des Entschlafenen sein Andenken in den Herzen seiner Schüler zu befestigen. Der Verstorbene — geboren am

19. Februar 1830 zu Lehmgruben bei Breslau, und seit Ostern 1859 an der hiesigen höheren Lehranstalt thätig — verband mit einer seltenen Vielseitigkeit des Wissens eine ebenso seltene Lauterkeit des Charakters und Herzensgüte und besass die Liebe aller seiner Schüler.

Als sein Vertreter wurde am 27. April der Kandidat Friedrich Haacke*) von dem Direktor in seine Thätigkeit eingewiesen.

Die Pfingstferien dauerten vom 21. bis 26. Mai. Zur Teilnahme an der siebenten schlesischen Direktorenkonferenz in Görlitz war der Direktor vom 26. bis 29. Mai abwesend.

Die Sommerferien erstreckten sich vom 4. Juli bis 4. August.

Der Sedantag wurde durch einen Schulaktus in der Aula begangen. Die Festrede hielt der Direktor. Nach derselben wurden die Namen derjenigen Schüler publiziert, welchen die Schmidt-Rhode'schen und die Sedan-Prämien zuerkannt waren. Die ersteren erhielten durch Beschluss des Gymnasial-Kuratoriums der IIIa. Friedrich Augar und der IIIb. Friedrich Schwencke, die letzteren durch Entscheidung der Lehrerkonferenz: die VI. Arthur Gutsche und Erich Baath, der V. Robert Meister, die IV. Paul Hausmann, Emil Jacobi, die IIIb. Gustav Höfchen und Hermann Wolf, die IIIa. Paul Bauschke und Carlos Schmidt, der IIa. Gotthard Peisker, die I. Constantin Methner und Alfred Franke.

Das Abiturientenexamen des Sommersemesters fand auch in diesem Jahre am 9. September, unter dem Vorsitze des Geh. Regierungs-Rats Dr. Sommerbrodt statt. Die fünf Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife, einer unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 30. September, beim Schlusse des Semesters, entliess der Direktor den wiss. Hilfslehrer Dr. Piper unter Anerkennung seiner erspriesslichen Leistungen aus dem Verbande der Anstalt, und zugleich den Kandidaten Limpricht, welcher sein Probejahr beendet hatte.

Das Winter-Semester wurde am 12. Oktober in der üblichen Weise mit einer Schul-Andacht, Verlesung der Schulgesetze und Aufnahme der neu eintretenden Schüler eröffnet. Der Gymnasiallehrer Dr. Jonas nahm seine Thätigkeit an der Anstalt, nach Ablauf seines Urlaubs, wieder auf.

Die Schillerprämie wurde dem Abiturienten Constantin Methner zuerkannt.

Vom 24. Dezember bis zum 5. Januar 1886 waren Weihnachtsferien.

Am 27. Januar starb in Löwenberg nach langen Leiden ein fleissiger, begabter und hoffnungsvoller Schüler der Anstalt, der Primaner Eugen Schulze im fast vollendeten achtzehnten Lebensjahre, betrauert von seinen Lehrern und Mitschülern.

Das Gymnasialconcert fand diesmal am 4. Februar statt. Es war gut besucht und fand allgemeinen Beifall.

Die Entlassungs-Prüfung des Ostertermins wurde am 15. März unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissarius ernannten Direktors abgehalten. Alle 10 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife, 4 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen Schulaktus in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt der Gymnasiallehrer Comnick.

Die Konfirmation der einzusehnenden Schüler wird am 12. April unter gemeinsamer Abendmahlsfeier vollzogen werden.

*) Geboren 12. September 1860 in Hirschberg i. Schl., absolvierte das Abiturientenexamen am Gymnasium zu Hirschberg Ostern 1879, studierte in Berlin bis 1884 Mathematik, Physik und beschreibende Naturwissenschaften, bestand die Lehramts-Prüfung in Berlin 26. Februar 1884 und in Breslau 9. Januar 1885, und legte Ostern 1884 bis Ostern 1885 sein Probejahr am Gymnasium zu Hirschberg ab.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1885/86.

	A. Gymnasium.									B. Vorschule.	
	I.	II.	III.	III.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.		Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	29	14	21	10	24	36	33	25	192	13	13
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1884/85	7	13	13	9	18	25	24	21	130	10	10
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	8	7	13	21	20	16	9	103	—	—
3b. Aufnahme zu Ostern	—	—	—	3	—	4	3	4	14	12	12
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1885/86	31	9	15	17	27	35	28	17	179	15	15
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester	9	1	1	—	2	—	1	—	14	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	2	1	1	—	1	6	—	—
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	24	8	14	19	26	36	27	19	173	15	15
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winter-Semester	1	—	1	1	—	1	—	—	4	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1886	23	8	13	18	26	35	27	19	169	16	16
12. Durchschnittsalter im Februar 1886	20,1	17,5	17,7	16,7	14,9	13,3	12,3	10,9	—	8,9	8,9

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	158	10	—	11	103	76	—	14	—	—	1	13	2	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	153	10	—	10	100	73	—	14	—	—	1	13	2	—
3. Am 1. Februar 1886	149	10	—	10	98	71	—	15	—	—	1	14	2	—

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielt Michaelis 1885 ein Untersekundaner, Ostern 1886: vor dem 1. April 3.

3. Übersicht der Abiturienten.

Michaelis 1885.

No.	Name nebst Vorname.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Auf dem hies. Gymn. seit	In Prima seit	Studium oder Beruf.
156	Morgenbesser, Alfred.	31. August 1864 in Märzdorf, Kreis Goldberg-Haynau	evg.	† Pastor in Märzdorf, Kreis Goldberg-Haynau	Ostern 1877	Ostern 1883	Mathematik.
157	Teichmann, Max	11. Januar 1864 in Samitz, Kr. Goldberg-Haynau	evg.	Kantor in Samitz, Kreis Goldberg-Haynau	Mich. 1878	Ostern 1883	Medizin.
158	Wagner, Carl	27. September 1866 in Bernstein, Kr. Soldin	evg.	Apotheker in Lähn, Kreis Löwenberg	Ostern 1883	Ostern 1883	Medizin.
159	*Froboess, Friedr.	27. October 1864 in Hohenbocka, Kreis Hoyerswerda	evg.	Pastor in Kotzenau, Kreis Lüben	Mich. 1877	Mich. 1883	Theologie.
160	Zenker, Ferdinand	8. September 1863 in Cüstrin, Kr. Cüstrin	evg.	Justizrat, Rechts- anwalt und Notar in Breslau	Mich. 1883	Mich. 1883	Medizin.

Ostern 1886.

161	Ruppach, Julius	7. März 1864 in Bunzlau	evg.	Schuhmacher in Bunzlau	Ostern 1874	Ostern 1883	Theologie.
162	Pelz, Carl	23. Mai 1863 in Löwenberg	evg.	† Rendant in Löwenberg	Ostern 1884	Ostern 1884	Theologie.
163	* Methner, Constantin.	25. November 1864 in Gross-Ellguth, Kr. Reichenbach i. Schl.	evg.	Rittergutsbesitzer in Kaiserswaldau, Kr. Goldberg-Haynau	Mich. 1882	Ostern 1884	Philologie.
164	Klein, Adolf.	7. Juli 1865 in Sagan	evg.	Ratskanzlist in Bunzlau	Ostern 1877	Ostern 1884	Theologie.
165	* Gottwald, Oscar	9. Januar 1866 in Hausdorf, Kr. Striegau	kath.	Wirtschaftsinspector in Tillendorf bei Bunzlau	Joh. 1878	Ostern 1884	Medizin.
166	* Tschierschke, Curt.	26. Mai 1867 in Bunzlau	evg.	Rechnungsrat in Bunzlau	Ostern 1875	Ostern 1884	Medizin.
167	* Franke, Alfred	29. October 1866 in Bunzlau	evg.	Conditior in Bunzlau	Ostern 1875	Ostern 1884	Geschichte u. Geographie.
168	Kasten, Richard	23. März 1866 in Cartlow, Kr. Demmin	evg.	Administrator in Cartlow, Kr. Demmin	Mich. 1882	Ostern 1884	Medizin.
169	Bensen, August	28. November 1863 in Bremen	evg.	Geh. Reg.-Rat, Vors. des Kgl. Eisenbahn- Commissariats in Berlin	Ostern 1882	Ostern 1884	Militär.
170	Gerlach, Edmund	30. December 1865 in Poln.-Wartenberg.	evg.	Kaufmann in Poln.- Wartenberg.	Ostern 1884	Ostern 1884	Theologie.

Die mit * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

A) Für die Bibliothek wurden geschenkt:

Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium in Breslau: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 22; De Lagarde, libr. vet. test. can. pars prior. — Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin, Bd. 61. — Von Herrn Stadtältesten Wolf: Nees v. Esenbeck, Handbuch der Botanik, und Berg, Handbuch der Botanik. — Von Fräulein Bardtke: Allgemeines historisches Lexikon, 2. Fol.

B) Anschaffungen für die Bibliothek:

Die im Gymnasial-Etat ausgesetzte Summe wurde verwendet zur Anschaffung von: Der letzte Jahrgang von: Neue Jahrbücher für Philol. und Pädag. — Gymnasialwesen. — Centralblatt. — Hermes. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteratur. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, von Hoffmann. — Annalen für Physik und Chemie. — Beiblätter zu den Annalen für Physik und Chemie. — v. Sybel, histor. Zeitschrift. — Ergänzungsheft zum Centralblatt 1885. — Statist. Jahrbuch der höheren Schulen, Jahrg. 6. — Frick-Richter, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 3—6. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. 17—21. — Ussing, Erziehung und Jugendunterricht bei den Griechen und Römern. — Link, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. — Kübel, Bibelkunde. — Godet, Commentar zum Römerbriefe. — Thomasius, Grundlinien zum Religionsunterricht. — Vanicek, Etymolog. Wörterbuch der lateinischen Sprache. Holzweissig, Latein. Schulgrammatik. Asconii orationum Ciceronis V enarratio. — Ebeling, Lexic. Homericum vol. I fasc. 17—21. — Sophoclis tragoediae, ed. Nauck. — Blaydes, Aristoph. comoed. pars. 12. — Buchholz, Homerische Realien III, 2. — Kern, Zur Methodik des deutschen Unterrichts. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, 4 Lieferungen. — Goedecke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung, Heft 3—5. — Leimbach, Deutsche Dichter, sechster Band. — Klaucke, Aufsätze und Dispositionen. — Kern, Rückerts Weisheit der Brahmanen. — Kern, Göthes Torquato Tasso. — v. Poschinger, Preussen im Bundestag, 4 Teile. — Geschichtschreiber der deutschen Verzeit, 75—77. — Allgemeine deutsche Biographie, Band 21—22. — Ranke, Weltgeschichte, Band 6. — Treitschke, Deutsche Geschichte, Band 3. — Duncker, Geschichte des Alterthums, Bd. 9. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Lieferg. 6—8. — Mommsen, Römische Geschichte, 5. Band. — Geographisches Jahrbuch, Band X. — Dewitz, Geschichte des Kreises Bunzlau. — Duhamel, Lehrbuch der analytischen Mechanik. — Krebs, Physik. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Ausserdem wurden 90 Bände Jugendschriften angeschafft, von denen der Bibliothek der Sexta 45, der Quinta 41, der Tertia 1, der Secunda 3 überwiesen wurden. Für die Bibliothek der Prima schenkte Direktor Dr. Bouterwek 10 Bände von Westermann's Monatsheften.

2. Naturalien-Kabinet.

An Geschenken gingen ein:

Von Herrn stud. med. Stoermer die menschlichen Gehirnknochen; vom Tertianer Methner ein Weihe; von mehreren Schülern Mineralien.

Von einer Anzahl Tertianer und Quartaner wurden naturwissenschaftliche Zeichnungen angefertigt.

No.	Name nebst Vorname.
156	Morgenbesser, Alfred.
157	Teichmann, Max
158	Wagner, Carl
159	*Froboess, Friedr.
160	Zenker, Ferdinand
161	Ruppach, Julius
162	Pelz, Carl
163	* Methner, Constantin.
164	Klein, Adolf.
165	* Gottwald, Oscar
166	* Tschierschke, Curt.
167	* Franke, Alfred
168	Kasten, Richard
169	Bensen, August
170	Gerlach, Edmund

Die mit * bezeichneten



des	Auf dem hies. Gymn. seit	In Prima seit	Studium oder Beruf.
Kreis nau	Ostern 1877	Ostern 1883	Mathematik.
reis nau	Mich. 1878	Ostern 1883	Medizin.
Lähn, berg	Ostern 1883	Ostern 1883	Medizin.
zenau, en	Mich. 1877	Mich. 1883	Theologie.
chts- fotar	Mich. 1883	Mich. 1883	Medizin.
in	Ostern 1874	Ostern 1883	Theologie.
t rg	Ostern 1884	Ostern 1884	Theologie.
itzer u. Kr. ynau	Mich. 1882	Ostern 1884	Philologie.
t in	Ostern 1877	Ostern 1884	Theologie.
pector orf en	Joh. 1878	Ostern 1884	Medizin.
t in	Ostern 1875	Ostern 1884	Medizin.
nzlau	Ostern 1875	Ostern 1884	Geschichte u. Geographie.
r in mmin	Mich. 1882	Ostern 1884	Medizin.
Vors. bahn- s in	Ostern 1882	Ostern 1884	Militär.
Poln.- g.	Ostern 1884	Ostern 1884	Theologie.

lfung dispensiert.

VII. Stiftungen.

Die am Gymnasium bestehenden Stiftungen wiesen am Schlusse des Schuljahres folgenden Kapitalbestand auf:

1. Das Schiller-Legat	765,30	Mk.
2. Die Dr. Schmidt-Rhode'sche Stiftung	2199,34	"
3. Die Kaiser-Wilhelm-Stiftung	2852,26	"
4. Die Stipendien-Stiftung	486,25	"
5. Die Beisert-Stiftung	1517,24	"
6. Der neue Stipendien-Fonds	277,25	"
7. Die Apotheker Wolf'sche Stipendien-Stiftung	3000,—	"

VIII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Mit dem 1. April c. geht das bisherige städtische Gymnasium zu Bunzlau auf den Staat über. Das Schulgeld beträgt für jeden Schüler des Gymnasiums und der Vorschule jährlich 100 M., und wird in vierteljährlichen Raten zu 25 M. praenumerando erhoben werden.

Die Osterferien, welche am 14. April beginnen, schliessen mit dem 28. April. Das neue Schuljahr wird am 29. April morgens 8 Uhr eröffnet.

Der Termin der Anmeldungen neueintretender Schüler für Gymnasium und Vorschule wird seiner Zeit in den Lokalblättern bekannt gemacht werden.

Zur Aufnahme ist ein Abgangszeugnis der bisherigen Lehrer und ein Impfschein — bei Schülern über 12 Jahre ein Revaccinationsattest — erforderlich.

Die Wahl der Wohnung oder Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Bunzlau, im März 1886.

Der Direktor
Dr. Bouterwek.